



Das prähistorische Serbien

Vor über vierzigtausend Jahren bewohnten erstmals Menschen die Ufer der großen Flüsse und das fruchtbare Tiefland des heutigen Serbiens.

Zu prähistorischen Zeiten war das heutige Serbien Heimat der ersten Zivilisationen und des ältesten kulturellen Zentrums in Europa. Uralte Mythen vom Ursprung der Welt sind hier entstanden, die in der ersten Monumentalkunst Europas zum Ausdruck kamen, wie etwa den fischartigen Gottheiten von Lepenski Vir, oder in der Steinzeitmetropole Vinča, eine der herausragendsten Kulturen der europäischen Vorgeschichte.

Die Donau als älteste europäische Arterie spielte im prähistorischen Gebiet von Serbien eine wichtige Rolle; sie bot den Siedlern Sicherheit und verband die Siedlungen miteinander. Die Donau bildete die Lebensgrundlage der Menschen und diente als Nahrungsquelle, Transport-, Handels-, und Kommunikationsweg zugleich. In ihrem Einzugsgebiet liegen die wichtigsten Fundstätten.

Nur 14 km von Belgrad liegt die prähistorische Siedlung Vinča, die oft als Wiege der europäischen Kultur bezeichnet wird. Die Vinča -Kultur verbreitete sich auf dem Balkan zwischen 5500 und 4000 v. Chr. Sie stellt die höchstentwickelte Kultur der Jungsteinzeit in dieser Region dar und zeichnete sich durch zivilisatorische Errungenschaften wie gleichmäßig angelegte Straßen und Gebäude aus. Hier lebten viele Handwerker und Händler, die ein reiches künstlerisches Erbe hinterließen und gängige Vorstellungen von der Urgeschichte sprengen. Zudem waren die Menschen im Bergbau von Vinča sehr geschickt und nutzten Kupfer, um Verzierungen anzufertigen oder Werkzeuge wie Äxte herzustellen. Auch aufwändig dekorierte Keramik und ungewöhnliche Figuren von weiblichen Gottheiten sind Zeugnisse der Vinča-Kultur. Einen Teil der Artefakte der Vinca-Kultur kann man heutzutage in Museen in Belgrad und Vinča bewundern.

In der Nähe von Prokuplje im Süden Serbiens befindet sich eine weitere archäologische Stätte, **Pločnik**, die ebenfalls der Vinča-Kultur zugerechnet wird. Hier sind Überreste aus der Zeit um 5500 v. Chr. erhalten. Auch in diesem Gebiet wurde Kupfer verarbeitet, womit Pločnik als eine der ersten Stätten der Metallverarbeitung in der Steinzeit gilt. Das Freiluftmuseum von Toplice zeigt eine authentische Rekonstruktion der ursprünglichen Steinzeitsiedlung.

Lepenski Vir ist eine Siedlung aus der mittleren Steinzeit, die eine ungewöhnliche und hochentwickelte prähistorische Kultur in der Nähe des Durchbruchstals Eisernes Tor beherbergte. In einem Gebiet von rund 3000 m² wurden rund 100 trapezförmige Häuser gefunden, die alle in einer wohlüberlegten Ordnung am Donauufer standen. Charakteristisch für die Lepenski Vir Kultur sind die ältesten in Europa bekannten Skulpturen, die auf 6000 v. Chr. zurückdatieren und durch ihre fischartige Darstellung von menschlichen Köpfen auffallen. Durch den Anstieg des Wasserpegels der Donau wurde die gesamte Siedlung an eine höhere Stelle versetzt und kann heute als Teil des Lepenski Vir Museums besichtigt werden. Ein besonderes Merkmal von Lepenski Vir ist, dass diese Zivilisation allem Anschein nach lange Zeit nicht in Kontakt mit anderen Kulturen stand, sondern sich eigenständig an den Ufern der Donau entwickelte.

Allgemeine Serbien-Informationen sind erhältlich bei der
NATIONALEN TOURISMUS ORGANISATION SERBIENS (NTOS)
Čika Ljubina 8, 11000 Belgrad, Serbien Telefon: 00381/11/6557134 · Telefax: 00381/11/2632233
E-Mail: office@serbia.travel Web: www.serbien.travel www.facebook.com/serbientourismus 3511 Anschläge

Pressekontakt:

maslcontour, Hendrik Wintjen, Postfach 171 137, D-10203 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 3472 5989, Fax +49 (0)3212/ 1157 280, Skype serbien-pr, E-Mail serbien-pr@mascontour.de,
Internet www.mascontour.de/serbien-pr